



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Ausschussvorsitzen-
den
Rafael Christof Struwe

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 12.09.2017

AN/1287/2017

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	12.10.2017

Belastung der Atemluft

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu setzen:

Der Ausschuss Umwelt und Grün möge beschließen:

1. Der Ausschuss Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung mit der Auswahl von wenigstens sechs möglichen Standorten für weitere Luftmessstationen, die die Gefährdung der Einwohnerinnen und Einwohner in Köln durch die Belastung der Atemluft realistisch abbilden.
2. Die Erhebung der Daten wird wie üblich durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz in Zusammenarbeit mit dem Kölner Umweltamt durchgeführt. In der Auswahl der Standorte soll, wie üblich, die bauliche Lage und das örtliche Verkehrsaufkommen berücksichtigt werden, aber auch das Vorhandensein einer Schule. Bei der Auswahl der zu messenden Stoffe soll sich am üblichen Spektrum des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz orientiert werden.

Begründung:

Oberbürgermeisterin Reker hat der Autoindustrie im Zuge des andauernden politischen Streits um Luftverschmutzung und Kraftstoffnutzung die Verantwortung zugewiesen. Bedenklich erhöhte Belastungswerte in der Kölner Atemluft werden aber nicht erst seit Kurzem

gemessen. In der Beantwortung einer Anfrage der Piratengruppe antwortete die Verwaltung, dass vor Schulen und Turnhallen im Kölner Stadtgebiet keine gesonderten Messungen der Schadstoffbelastung der Atemluft erhoben werden.¹ Die Piratengruppe hält jedoch Messungen an diesen Orten für sinnvoll. Nicht nur die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gestattet es nicht, auf eine Lösung durch Autobauer und den Automobilmarkt zu warten. Wir möchten einen gesellschaftlichen Konsens darüber erzielen, dass unsere natürlichen Lebensgrundlagen aktiv politisch-gestalterisch gewahrt werden müssen. Wir erachten es daher für sinnvoll, die Konsequenzen des gegenwärtigen Kraftstoffverbrauchs gerade an der Atemluft rund um Schulen aufzuzeigen.

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach

¹ <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=620585&type=do>